

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

中華郵政特准掛號立券之報紙

6. Jahrgang

Tientsin, Mittwoch, den 24. Juli 1935.

Nummer 1476

Stille Arbeit an der Verständigung

Britische Frontkämpfer überzeugt, dass Deutschland den Frieden wünscht

Sind überwältigt von der Herzlichkeit des Empfanges

London, den 22. Juli (Transocean C.N.) „Eins ist sicher, und das ist, das deutsche Volk will keinen Krieg“ war die ausdrückliche Erklärung des Abgeordneten der britischen Legion, Oberst Crosfield, gegenüber einem Vertreter des London „Observer“, bevor er Berlin verliess.

Im Laufe seiner Erklärung über die Ergebnisse des Besuchs der Abordnung der britischen Legion in Deutschland sagte Oberst Crosfield: „Der Wert dieses Besuches übertrifft weit unsere Erwartungen. Eins ist klar: Das deutsche Volk will keinen Krieg, am wenigsten die Männer, die den Weltkrieg mitmachten. Jeder Hinweis auf die Notwendigkeit, dass die Frontkämpfer aller Länder gemeinsam für den Frieden arbeiten müssen, wurde mit Beifall aufgenommen.“

„Die deutschen Führer, sowohl die der Regierung als auch die der Frontkämpfer Verbände, wünschen ernsthaft, dass die britischen, deutschen und französischen Frontkämpfer besonders in dieser Arbeit zusammengestellt werden.“

„Der Besuch beim Führer war besonders aufklärend. Er überzeugte einen von seiner absoluten Ehrlichkeit und seinem Wunsch, einen neuen Weltkrieg zu vermeiden. Wir sind überwältigt von der Freundlichkeit und Herzlichkeit, mit der wir überall aufgenommen wurden, wo wir hinkamen.“

Englische Frontkämpfer besuchen Köln

Die Abordnung der „britisch legion“ trat hier am Montagabend ein. Sie wurde von München über Frankfurt a/Main nach Köln von Reichskriegsopferführer Oberlindober und mehreren Prominenten aus München begleitet. Von Frankfurt fuhren die britischen Gäste nach Oberweseln, und von dort mit einem Rheindampfer nach Köln.

Südamerikanische Journalisten versprechen, ihrer Heimat wahrheitsgetreu von Deutschland zu berichten.

Berlin, den 22. Juli. (Transocean, C.N.) Die Journalisten aus Südamerika, die zurzeit Deutschland bereisen, wurden vom Reichsverband der deutschen Presse empfangen und im Auftrag des Verbandsleiters, Hauptmann Welas, durch Fachausschussleiter Köhn begrüßt. Für die Gäste antwortete Miguel Tato von „El Mundo“ in Buenos Aires. Er versprach,

Senatspräsident Greiser über die polnischen Zollbestimmungen

Polen verletzt die Zollunion. - Danzig wird sein Deutschtum verteidigen

Danzig, den 22. Juli. (Transocean C.N.) Ueber die Auswirkungen der polnischen Verordnung über die Verzollung der polnischen Einfuhr ausschliesslich durch die auf polnischem Gebiet liegenden Zollämter, welche eine Umleitung von rund 600 000 Tonnen des eingehenden Danziger Verkehrs nach Gdingen mit sich bringen wird, auf die danzig-polnischen Beziehungen befragt, erklärte der Danziger Senatspräsident Greiser, dass eine konsequente Durchführung dieser Verordnung einen eklatanten Bruch der in der Pariser Konvention festgelegten danzig-polnischen Zollunion und des Warschauer Abkommens sowie des nach der nationalsozialistischen Machtübernahme im Jahre 1933 abgeschlossenen Ausgleichsabkommens, das heisst, der Grundlage aller Beziehungen zwischen Danzig und Polen bedeuten würde.

Von einem Einhalten des Vertrages durch Polen könne dann nicht mehr gesprochen werden. Nach der Guldenabwertung sei Danzig, so betonte Senatspräsident Greiser, allen von Polen in den Fragen der Devisenbewirtschaftung geäusserten Wünschen so weitgehend entgegengekommen, dass von einer Behinderung der freien Betätigung der polnischen Wirtschaft auf dem Danziger Gebiet nicht gesprochen werden könnte, welche ein solches polnisches Vorgehen rechtfertigen würde.

Wenn andererseits Polen glauben sollte, dass durch den innerpolitischen Parteihader und wirtschaftliche wie währungspolitische Schwierigkeiten

dass die südamerikanischen Journalisten mit offenen Augen sehen und mit Treue und Ehrlichkeit in ihrer Heimat berichten würden. Die ausländischen Gäste folgten am Montag der Einladung der Ufa nach Neubabelsberg zur Besichtigung des Filmateliers.

Deutsche und französische Studenten in einem Arbeitssportlager auf Usedom zusammen.

Einladung soll in Frankreich erwidert werden.

Berlin, den 22. Juli. (Transocean C.N.) Für die 30 deutschen und französischen Studenten, die vom 21. Juli bis zum 20. August an dem deutschfranzösischen Arbeitssportlager auf Usedom teilnehmen, veranstaltete der Kulturattaché der französischen Botschaft, Professor Jourdan im französischen Akademikerhaus, dessen Direktor er gleichzeitig ist, einen Empfang.

In seiner Begrüssungsansprache wies Professor Jourdan darauf hin, dass er sich ausserordentlich viel davon verspreche, wenn sich französische und deutsche Studenten in einem Arbeitssportlager zu gemeinsamem handwerklichen und künstlerischen Schaffen zusammenfänden.

Als Vertreter der deutschen Studentenschaft sprach der Leiter des Ausnamens der Studentenschaft der Universität Berlin, Schlottmann, und erklärte, im Anschluss an das Lager in Deutschland werde in Frankreich ein ähnliches Lager durchgeführt und zwar in Evian am Genfer See. Entsprechend ihrem Programm erstrebe die „Entente Franco-Allemande-Universitaire“ gemeinsame wissenschaftliche Arbeit zwischen den Deutschen und Franzosen ohne politische oder konfessionelle Vorurteile sowie das tatsächliche Sichkennenlernen der beiden Völker auf der Grundlage der natürlichen Gegebenheiten.

Staubengesellschaft legt Kranz am Ehrenmal nieder

Berlin, den 22. Juli. (Transocean C.N.) Die Mitglieder der amerikanischen Staubengesellschaft trafen von Ostpreussen kommend Sonntag nacht in Berlin ein. Am Montag legte Präsident Hoffmann einen Kranz mit einer Schleife in den amerikanischen Farben und der Aufschrift: „Den Toten des Weltkrieges American Stuben Society“ im Ehrenmal Unter den Linden nieder. Dienstag findet ein grosser Empfang bei der Carl Schurz Gesellschaft statt, welche sich um die Organisation der Reise besonders verdient gemacht hat.

der Boden für neue Konzessionen an Polen vorbereitet sei, so möchte er erklären, dass ein solcher Wunsch nach seiner Meinung über den Rahmen der danzig-polnischen Verhältnisse hinausgehende Folgen haben dürfte.

Danzig werde nach wie vor bereit sein, schloss Präsident Greiser ab, die Ausführungen auf dem Boden einer Gleichpolitik weiter zu verhandeln. Es werde aber ebenso bereit sein, sein Deutschtum mit allen Mitteln und mit aller Zähigkeit zu erhalten und zu verteidigen.

Tagung der AO der Partei in Erlangen vom 6. bis 9. September

Erlangen, den 22. Juli. (Transocean C.N.) Die grosse Tagung der Auslandsorganisation der nationalsozialistischen Partei findet vom 6. bis 9. September in Erlangen im Beisein des Stellvertreters Hitlers, Rudolf Hess, statt. Ueber 2000 Deutsche aus allen Erdteilen werden zur Tagung erwartet. Anschliessend an die Tagung nehmen die Auslandsdeutschen am Reichsparteitag Nürnberg teil.

Segelflug über 500 km stellt neuen Weltrekord dar

Wasserkuppe, den 22. Juli. (Transocean C.N.) Einen Segelstreckenflug von 500 km schaffte am ersten Tage des Rhön Segelflugwettbewerbes Ludwig Hofmann. Mit Rhön-Sperber flog er die Strecke von der Rhön bis zum tschechischen Bezirk Boskowitz von annähernd 500 Kilometern und überbot damit den bestehenden Weltrekord, den Heinz Dittmar im Vorjahr mit 375 Kilometern aufgestellt hatte.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 10)

Ostasien - Telegramme

Ueberschwemmung in Schantung

Tsinan, den 22. Juli (Reuter) Infolge des anhaltenden Steigens des Gelben Flusses wird das Ueberschwemmungsgebiet in West-Schantung unaufhörlich grösser. Die Flut verschaffte sich Eingang in alle Teile der Städte Yunchen und Chiahsiang ein. Die Stadt Chuyen steht in Gefahr, vollkommen überschwemmt zu werden, da das Wasser ausserhalb der Stadt mit dem Gelben Fluss weiter steigt.

General Han telegraphierte heute an Dr. H.H. Kung und Herrn Hsu Shih-ying, den Vorsitzenden des nationalen Hilfsausschusses, und bat dringend darum, dass von der Summe von 2 Millionen Dollars die im Reichshaushalt zur Hilfszwecke vorgesehen sind, möglichst viel für die Hilfe der Ueberschwemmungsopfer in Schantung bereitgestellt werde.

Baron Okura gründet grosse Entwicklungs-Gesellschaft

Schanghai, den 22. Juli (Reuter) Baron Okura, einer der reichsten Leute Japans, ist bei der Gründung einer Gesellschaft für die Entwicklung der Mongolei, Chahats und Jehols. Die Gesellschaft hat ein Kapital von 10 Millionen Yen.

Chang Hsueh-liang geht nach Sian

Hankow, den 22. Juli (Reuter) General Chang Hsueh-liang flog heute morgen um 8 Uhr mit einem Flugzeug nach Sian, wo er gegen Mittag einzutreffen gedenkt. Er will die in Shensi stationierten Truppen im Auftrage von Marschall Chiang Kai Shek besichtigen. Die Dauer seines Aufenthaltes ist nicht bekannt.

Kommunisten Lage in Nord-Shensi

Taiyuan, den 22. Juli (Reuter) Bei der heutigen, Sun Yat-sen Gedächtnisfeier der Shansi Provinzverwaltung sagte General Yen Hsihsan im Laufe einer Ansprache, dass nicht ein einziger von 23 Kreisen in Nord-Shensi der Sowjetisierung entgangen sei.

Acht Kreise seien ganz rot, während die übrigen halb-rot seien, sagte General Yen. Weiter sagte er: „Die Kommunisten haben, ohne von den Waffen Gebrauch zu machen, ihr Einflussgebiet ausgedehnt.“

Überall, wo die Kommunisten ein Dorf besetzen, befehlen sie den Dorfbewohnern die Bildung eines Sowjets. Die Zahl der zwangsweise zum Kommunismus Bekehrten wird auf 700 000 geschätzt, unter denen sich 100 000 Mann rote Truppen befinden. Ausserdem gäbe es dort Frauenkorps und Alte- und Jungmännerkorps.

General Yen erklärte, das erste, was die Kommunisten nach der Besitzergreifung eines Kreises tun, sei, die Zivil und Militärbeamten, Lehrer, Edelleute und Geldverleiher der Gegend über die Klinge springen zu lassen. Ueber 100 000 Männer und Frauen seien auf diese Weise getötet worden.

Zum Schluss sagte General Yen, dass in Anbetracht der engen Nachbarschaft von Nord-Shensi und Shansi die Shansi Provinzialbehörden sofort Vorbeugungsmassnahmen treffen sollten. Er betonte die Notwendigkeit politischer Massnahmen zur Bekämpfung der kommunistischen Gefahr, und sagte, dass auf die Psychologie des Volkes ganz besondere Aufmerksamkeit gerichtet werden müsste.

Zwei neue Botschafter im September beglaubigt

Nanking, den 22. Juli (Reuter) Zwei neue Botschafter werden im September ihre Beglaubigungsschreiben dem Präsidenten der National Regierung, Herrn Lin Sen, überreichen.

Am 14. September wird Herr Dr. Oskar Trautmann als erster Deutscher Botschafter in China sein Beglaubigungsschreiben dem Präsidenten überreichen. Drei Tage später, am 17. September, wird Herr Lin Sen den ersten Botschafter der Vereinigten Staaten in China, Herrn Nelson T. Johnson, in Audienz empfangen.

Aus dem Inhalt

Die Wahrheit im Recht
Abessinien und der Völkerbund
Deutschland verdient sich niedrigere Zinsen.
Italien, Abessinien und die farbigen Rassen
Japan, die Entwicklung von Nordchina/Chen

[Pao]